

Ausstellung zur Passion Christi im Pilgerhäusl Hirschfelde

In der österlichen Buß- und Fastenzeit zeigt der Pilgerhäuslverein in Hirschfelde Passionskrippen und andere Andachtsgegenstände, die den Leidensweg Jesu in mehreren Szenen zeigt. Mit dieser Ausstellung wird an die Jahrhunderte alte christliche Tradition angeknüpft, sich mit

Hilfe von figürlichen Darstellungen die biblische Erzählung von Tod und Auferstehung Jesu zu vergegenwärtigen. Sie gründet auf der Hoffnung, dass alle Angst und alles Leid verwandelt werden kann und dass der Tod nicht das Ende, sondern der Beginn von etwas Neuem ist.

Im Zentrum steht eine geschnitzte Fastenkrippe, die die letzten Tage aus dem Leben von Jesus in fünf verschiedenen Szenen veranschaulicht. Sie wird ergänzt von sieben Papierkrippen sowie weiteren Exponaten, die den Leidensweg Jesu nachbilden.

Bei den Führungen werden Erläuterungen zu den einzelnen Ausstellungsstücken gegeben. Oft gibt es interessante Geschichten über die Entstehung der Fastenkrippen bzw. der anderen Gegenstände zu erzählen.

Beim Rundgang durch die Passionsausstellung wird auch darauf eingegangen, wie in der christlichen Tradition über die biblische Verheißung vom „neuen Leben“ nachgedacht wurde und wie es in Beziehung zu Leid und Tod steht. Dabei kommen große Gestalten aus Theologie und Literatur zu Wort.

Im Anschluss an die Führungen besteht die Möglichkeit, noch ein wenig in der gemütlichen Blockstube zu verweilen. Denn der Pilgerhäuslverein will Raum geben, über das Erfahrene ins Gespräch zu kommen – bei Kaffee und einer kleinen Fastenspeise.

Besichtigungen sind nur im Rahmen von Führungen möglich. Öffentliche Führungen finden am 7. und 21. März jeweils 14 Uhr statt, ebenso am Karsamstag und Ostermontag mit Vertiefung der Bedeutung dieser beiden Tage.

Gruppen ab sieben Personen können Termine auch gesondert vereinbaren. Kontakt: Jeannette Gosteli, Tel. 0175 40 85 997, E-Mail: info@pilgerhaeusl.de

Mehr unter: <https://www.pilgerhaeusl.de/de/fastenkrippen/101699/>

